

Interview: Brendan Buckley

# HERRLICHE

# AUSSICHT

Um diesen Job kann man Brendan Buckley wirklich beneiden: Er darf jeden Abend Shakira beim Singen zuhören und zusehen. Und nicht nur das. Mit seinem Drumming bringt er sie zum Tanzen. Das ist ein weit anspruchsvollerer Job, als viele Lästermäuler glauben.

## Steckbrief

geboren am	13. März 1974 in New Jersey
Lebt in	Los Angeles
trommelt seit	dem 14. Lebensjahr, spielte vorher Trompete und Klavier
erstes Drumset	Pearl Export, vom Nachbarn gekauft, ein „Tommy Lee looking drum set mit zwei Bassdrums, zwei Hängetoms, Floortoms und einer Menge Crashes. Es war viel größer als ich es brauchte.“
Lieblingdrummer	damals: Alex Van Halen, John Bonham, Stewart Copeland heute: Steve Jordan, Sean Pelton, Matt Chamberlin, Bill Stewart, Brian Blade
Internet	<a href="http://www.brendanbuckley.com">www.brendanbuckley.com</a>

**D**enn entgegen vieler anderer lautender Gerüchte kommt bei einer Shakira-Show ziemlich wenig vom Band. Live-Musik ist angesagt. Daher hat Brendan Buckley mit seinem umfangreichen Drumset, das neben einem sechsteiligen DW-Kit viel elektronisches Equipment und jede Menge Percussion umfasst, alle Hände und Füße voll zu tun. Umso bemerkenswerter ist, wie ruhig er wirkt, als er mich zum Interview empfängt. Zu diesem Zeitpunkt sind es gerade einmal 90 Minuten bis zum Beginn des Konzerts. Das merkt man Brendan wirklich nicht an.

**DrumHeads!!: Du wirkst sehr relaxt. Wie bereitest du dich auf die Show vor?**

**Brendan Buckley:** Oh ja, ich bin sehr relaxt. Normalerweise treffen wir in der Halle zwischen drei und vier Uhr ein. Dann können wir noch ein wenig in der Garderobe ausruhen. Gegen fünf Uhr machen wir dann Soundcheck. Zwischen Soundcheck und Show übe ich ganz gern ein wenig. Entweder auf dem Practice Pad oder ich bleibe auf der Bühne und spiele für mich mit Kopfhörer zu Songs aus meinem iPod. Ich habe auch ein kleines Pacific-Drumset dabei, das ich je nach Halle in einem separaten Raum aufstellen kann. Ich mag keine verrückten Licks spielen, bevor ich auf die Bühne gehe, weil das nichts mit unserem Gig zu tun hat. Wir machen eine Pop-Rock-Show und in genau diese Stimmung möchte ich

kommen. Es hilft, dass ich schon seit neun Jahren mit Shakira bei riesigen Veranstaltungen spiele. Ich habe kein Lampenfieber.

**DH: Du meinst, du benötigst für diese Show keine anspruchsvollen Chops? Worin liegt die Herausforderung?**

**Brendan:** Ich meinte damit, dass ich keine verrückten 64tel-Fills auf den Toms unterbringen kann. Das würde nicht gut klingen. Aber ich benötige gute Fertigkeiten, weil viel Dynamik gefragt ist. Es gibt eine Menge Songs, in denen ich sehr hart schlage, und im nächsten Stück spiele ich mit Besen sehr sanfte, weiche Sounds. Es gibt Latin-Grooves, sehr langsame Balladen mit viel Platz. Ich muss in kurzer Zeit vom 18" Tom, das schwer zu erreichen ist,

**Als Drummer bringst du die Songs zum Klingen.**

zum Drumkat auf der linken Seite gelangen. Dafür wärme ich mich auf, dass ich alle Instrumente erreiche ohne daneben zu schlagen. Meine Becken hängen relativ weit weg, sodass ich mich strecken muss um sie zu erreichen. Ich weiß gar nicht genau, warum ich das so mache. Vielleicht um sicher zu gehen, dass, wenn ich das China anschlage, ich es auch wirklich meine. Ich glaube, das alles zählt auch zu Chops. In manchen Songs spielen wir zu Sequenzern. Da dürfen keine Flams ent-



Holt gerne weit aus:  
Brendan Buckley

YEAH  
We Get  
That



WE'RE AS  
OBSESSED AS  
YOU ARE.

Which is why at Vic Firth we are constantly innovating the manufacturing process, developing new lines, working with artists on signature series, and generally making the world a better place for drummers like you.

**VIC  
FIRTH**  
WHEN IT MATTERS, ASK FOR VIC FIRTH

stehen. Es ist eine Kunst, drei Minuten lang zu einem Loop mit der Bassdrum Four on the floor zu spielen ohne dass es flamt. Als ich auf dem Konservatorium in Miami war, übten wir alle nichts anderes als Dennis Chambers, Vinnie Colaiuta und Dave Weckl. Das waren eine Menge Chops. Wenn du im Stil von John Schofield oder Chick Corea spielst, braucht die Musik unbedingt diese Art des Drumming. Aber bei Shakira kommt es auf andere Dinge an.

**DH: Was hast du in Miami gelernt, das du heute direkt im Alltag benötigst?**

**Brendan:** Miami ist eine tolle Schule, weil es eine kleinere Musikschule im Vergleich zu Berklee ist. So bekommst du ein engeres Verhältnis zu den Lehrern. Sie sind offen gegenüber allen Musikstilen. Wenn du Pop spielen möchtest, bringen sie dir bei zu spielen wie Jeff Porcaro, John Robinson oder Carlos Vega, also sehr guten Pop-

Studiogrammern. Vor allem haben sie mir beigebracht, nicht nur ein guter Student zu sein, sondern auch, was ich tun muss, wenn ich fertig bin mit der Schule. Die Lehrer bereiten dich auf Auditions vor, auf das Spiel mit Clicktracks, auf alle Einflüsse,

**Wenn es so weit ist, lächele einfach und mach weiter.**

die dich im Studio stressen könnten. Ich habe eine Menge in der Schule gelernt. Aber dann gehst du raus mit den ganzen Informationen im Kopf und lernst erst beim Spielen, was funktioniert und was nicht. Ich hab Drummer beobachtet, die niemals in der Musikschule waren und sich doppelt so gut anhörten wie ich. Es nutzt dir nichts, wenn du all diese Licks beherrscht, aber dein Drumsound nicht gut ist. Dann will niemand mit dir spielen.

Ich habe über die Jahre gelernt, was geschmackvoll ist und was Bandleader oder Sängerinnen glücklich macht. Als Drummer bringst du die Songs zum Klingen, bestimmst die Pace und die Dynamik. Auf der einen Seite möchtest du du selbst sein, auf der anderen Seite die Ansprüche desjenigen befriedigen, der dich engagiert hat.

**DH: Oft ist es ja so, dass man als Drummer, der einen Solokünstler begleitet, sehr im Hintergrund steht. Man arbeitet mehr mit einem Musical Director als mit dem Künstler selbst zusammen.**

**Wie ist das bei Shakira?**

**Brendan:** Oh, für einen Pop-Rock-Gig hab ich es wirklich gut.

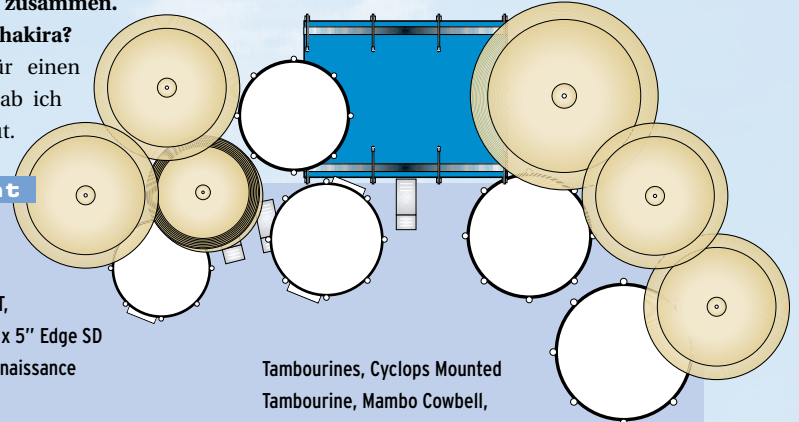
### Equipment

**Drums** DW Collector's Maple in Champagne Sparkle; 24" x 16" Bassdrum 13" x 9" TT, 16" x 14" & 18" x 16" FT, 14" x 6" & 12" x 5" Edge SD

**Felle** Remo; Ambassador coated/klar, BD: Renaissance Powerstroke

**Cymbals** Sabian; 16" Hi-Hats (Duo Crash Top, Regular Hat Bottom mit Nieten), 17" AAX Studio Crash, 18" El Sabor Crash, 21" HHX Dry Ride, 18" HHX Extreme Crash, Hybrid X-Hat (12" AA Top, 14" AAX Chinese Bottom), 18" HHX Ozone Crash, 18" AAX Chinese, 40" Gong

**Percussion** Latin Percussion; 13" Bronze Timbale, Cyclops



**Elektronik** Drumkat 3.5, 2 x Akai S 5000, Ddrum Trigger (Snare und Bassdrum), Alternate Mode und Roland Kick trigger, Roland HPD-15 Handsonic, Tama RW105, Ddrum-SE4-Komplettset (für TV-Shows)

**Stücke** Vic Firth 5A, Heritage Wire Brushes u. a.



Obwohl Shakira eine Popsängerin ist, steht sie auf Rockbands. Sie mag U2, Blur, The Police. Sie möchte nicht mit einer Begleitband spielen, die hinter dem Vorhang im Dunkeln sitzt und wie ein Sequencer klingt, weil sie exakt dasselbe spielt wie auf CD. Sie möchte zwischen uns rumrennen. Sie achtet darauf, dass sich die Bandmitglieder viel bewegen, dass Gitarrensoli gespielt werden. Wir kreieren daher spezielle Arrangements. Wie ich schon sagte, spiele ich schon sehr lange mit ihr und weiß daher, was sie mag und was nicht. Das ist sehr wichtig. Wenn sie mir eine CD sendet und sagt: „Für die nächste Tour machen wir die Songs 1, 2, 4, 6, 8 und 9“, dann lerne



Seit 1998 begleitet Brendan Buckley Shakira im Studio und auf den größten Bühnen rund um den Globus.

ich die exakt, wie sie auf der CD gespielt sind. Danach gehe ich einen Schritt weiter und stelle mir vor, was Shakira live mögen würde. So wie du Songs im Studio eingespielt sind, sind sie ausschließlich für die CD oder das Radio gedacht. Live möchte sie etwas anderes. Also überlege ich mir, ob sie es live lauter oder laider oder akustisch, möglicherweise nur mit Bongos und Maracas mögen wird. Wenn es an die Proben geht, üben wir normaler-

## Live möchte Shakira etwas anderes.

weise eine Woche ohne Shakira. Dann taucht sie auf und gibt ihre Kommentare ab: „Dieser Part sollte länger sein. Geht dort voll aus euch raus! Spielt diesen Song etwas schneller.“ In dieser Art eben. Also habe ich eine Menge Freiheiten. Mittlerweile haben wir ein so gutes Verhältnis, dass sie mir gar nichts mehr sagt. Ich weiß, was sie mag und sie vertraut mir, dass es zur Musik passt.

**DH: Wie bist du denn eigentlich an den Job gekommen?**

**Brendan:** Nach dem Konservatorium habe ich mich um Verbindungen zu Musikern und Produzenten bemüht. Eines Tages, es war 1998, rief mich ein Toningenieur an. Er bat mich ins Studio zu kommen, um Aufnahmen für eine Sängerin aus Kolumbien zu machen. Ich wusste nicht, wer sie war, und sagte zu. Nachdem ich einen Song aufgenommen hatte, kam Shakira

mit ihrem Produzenten rein und sagte: „Klingt großartig. Möchtest du noch einen anderen Song machen?“ Also nahm ich noch einen weiteren Song auf. Schließlich trommelte ich das halbe Album „Donde Estan Los Ladrones“. Danach baten sie mich einige Shows in Mexiko und ein MTV-Unplugged-Special mitzuspielen. Von da an wurden es mehr Aufnahmen, mehr Tourneen, mehr TV Shows. Und ich bin immer noch mit sehr viel Spaß dabei.

**DH: Hältst du dir für sie deinen Terminkalender frei?**

**Brendan:** Ja, durchaus. Ich arbeite noch mit einigen anderen Künstlern zusammen, aber sie hat Priorität.

**DH: Also fühlst du dich wie ein vollwertiges Bandmitglied?**

**Brendan:** Ja, genau. Wenn wir zusammen sind, arbeiten wir eine Menge. Auch mal zwei Jahre am Stück. Danach gibt es ein Jahr Pause oder sogar länger.

**DH: Was machst du in den Pausen?**

**Brendan:** Ich lebe jetzt in L. A. und arbeite

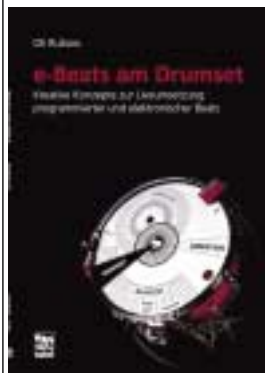


Für Brendan eine hohe Kunst: Loops begleiten, ohne dass es flamt.

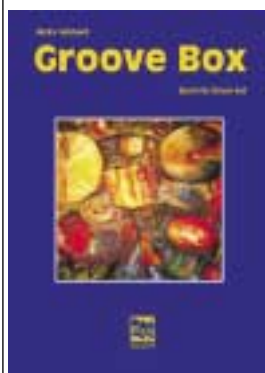
## Bücher und DVDs für Schlagzeuger



**Andy Gillmann DVD Top 10 Fills & Licks**  
Anfänger/Fortgeschritten  
In zehn Kapiteln stellt er die interessantesten Fill-Systeme vor, aus denen sich eine Vielzahl an Licks entwickeln lassen. Für alle Stile und Tempi, ternär und binär. Mit pdf Notation zu den Kapiteln. 120 min. DVD + Bonus 9783-89775-105-7 39,80



**Oli Rubow e-Beats am Drumset**  
Kreative Konzepte zur Liveumsetzung programmierter u. elektronischer Beats. Lehrbuch und Styleguide für modernes klangbewusstes Spielen. 99 Hörbeispiele auf CD, Notenbeispiele, Fotos und 270 Plattentipps. 112 Seiten incl. CD 9783-89775-092-0 24,90



**Nicky Gebhard Groove Box**  
Anfänger/Fortgeschritten  
Ein großer Fundus an wichtigen Rhythmen, die jeder Drummer braucht. Lehr- und Übungsbuch für Technik, Timing, Fills Grooves und Soli in allen Stilarten. 176 Seiten 9783-89775-096-8 29,80



**Prof. Andreas Brugger The Pocket Drum Teacher**  
Die Welt zwischen den Schlägen am Drumset. Ratgeber in den Fragen mentaler und technischer Art der Schlagzeugspiels: Üben, Haltung, Timing, Technik, Improvisieren, Grooves, Gesundheit u.a. 128 Seiten 9783-89775-093-7 16,80



**Stefan Schütz Fundamentale Konzepte für Schlagzeuger**  
Leitfaden für Schlagzeuger, für Lehrer und Schüler zu den elementaren Bereichen des Schlagzeugspiels. Für ein bewußtes Spielen und für mehr Spielfreude. 128 Seiten 9783-89775-093-7 16,80



**Leu-Verlag 86356 Neusäß**  
Tel 0821-48043091 Fax 92  
www.leu-verlag.de

für verschiedene Rockbands. Ich habe ein Album für einen Freund produziert. Das war sogar für einen Grammy nominiert, hat aber nicht gewonnen. Dann habe ich noch meine eigene Rockband namens Pedestrians. Ich spiele also Gigs oder springe für andere Freunde ein. Ich habe auch ein kleines Heimstudio, in dem ich für Freunde produziere oder eigene Songs schreibe. Das ist ein großer Mix aus Aufgaben, die mich beschäftigen.

**DH: Übst du denn auch zu Hause?**

**Brendan:** Ja, natürlich. Vieles davon ist einfach, um in Form zu bleiben. Aber ich finde auch immer Neues, woran ich arbeiten möchte. Das kann ein Beat sein, den ich gehört habe, oder ich spiele einfach zu CDs, die ich mir gekauft habe, oder ich improvisiere einfach für eine Stunde und versuche Dinge zum ersten Mal in meinem Leben zu spielen. Es ist unglaublich schwierig einen neuen Drumbeat zu erfinden (lacht). Nahezu alles ist schon mal da gewesen. Die meiste Zeit verwende ich darauf, in einem guten Feel zu spielen. Das braucht Jahre. Manche können es schon mit 18, andere erst mit 48. Ich habe verschiedene Übungen, um die Balance zwischen Bassdrum und Snare zu verbessern und um mehr Gefühl für die Fills zu entwickeln. Ich arbeite an sehr langsamen und sehr schnellen, sehr lauten und sehr sanften Grooves. Ich glaube, das ist die praxisnächste Sache.

**DH: Du hast vorhin bereits langsame Balladen mit viel Raum erwähnt. Kannst du einen Tipp geben, wie man lernt, so etwas mit einem guten Feel und einer guten Time zu spielen?**

## Wenn dein Drumsound nicht gut ist, will niemand mit dir spielen.

**Brendan:** Einer der besten Ansätze dafür ist, eine Subdivision zu verinnerlichen. Wenn du einen Beat spielst mit 1 und 3 auf der

Bassdrum, 2 und 4 auf der Snare, Achteln auf der Hi-Hat mit einem Tempo

von 68 bpm, dann denke dir die 16tel. Wie einen Shaker-Track. Ich singe das dann immer (singt einen 16tel-Shaker und schlägt den Beat auf dem Luftschlagzeug).

**DH: Übst du so etwas mit einem Metronom?**

**Brendan:** Manchmal. Ich spiele aber auch mit Bands, die kein Metronom verwenden wollen. Dafür muss ich lernen, im richtigen Feel zu sein. Also singe ich. Wenn ich dann synkopierte Bassdrum-Rhythmen zu spielen, achte ich darauf, dass sie mit dem Percussion-Track in meinem Kopf zusammenliegen.

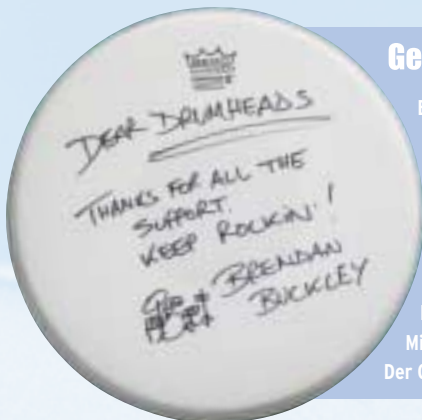
**DH: Du benutzt sehr viel Elektronik auf der Bühne. Gibt es damit auch mal Unfälle?**

**Brendan:** Ich glaube, alles, was damit schief gehen kann, ist mir schon passiert. Dass der Apparat nicht angegangen ist, ich nichts gehört habe, der Computer abgestürzt ist – alles. Das Wichtigste ist, keine Angst vor Zwischenfällen zu haben. Die können dir auch mit einem akustischen Drumset passieren. Du musst einfach darauf vorbereitet sein, dass alles passieren kann. Wenn es soweit ist, lächle einfach und mach weiter. Denke nicht darüber nach, dass es jemand bemerken könnte. Spiel einfach weiter.

■ Christian Wenzel

## Gewinnt ein signiertes Remo Emperor X

Brendan Buckley war so nett, uns ein Remo 14" Emperor X zu signieren. Wir verlosen dieses Fell unter allen, die eine Postkarte an: DrumHeads!!, Kennwort: Brendan Buckley, Postfach 57, 85230 Bergkirchen oder eine E-Mail (Betreff: Brendan Buckley) mit Angabe eurer Anschrift an [gewinnspiel@drum-heads.de](mailto:gewinnspiel@drum-heads.de) senden. Einsendeschluss ist der 6. Juni 2007 (bei Teilnahme per Post gilt das Datum des Poststempels). Nicht teilnehmen dürfen feste und freie Mitarbeiter des Verlags. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.



Wenn Shakira eine Pause einlegt, trommelt Brendan gerne mit Rockbands.